

Handbuch des öffentlichen Baurechts

Loseblattausgabe

von

Prof. Dr. Martin Beckmann, Daniel Birkhölzer, Dr. Patrick Bruns, Dr. Ernst Dietzel, Manfred Dippe, Dr. Johannes Dreier, Dr. Till Elgeti, Dr. Arnd Fischer, Andrea Freund, Anne-Kathrin Fricke, Dr. Stephan Gatz, Dr. Roman Götze, Jürgen Goldschmidt, Dr. Klaus Grünewald, Dr. Wolfgang Hammer, Gerhard Hoch, Klaus Hoffmann, Michael Hoppenberg, Rudolf Hurck, Henning Jäde, Prof. Dr. Heribert Johlen, Wolfgang Kasten, Dr. Günter Krohn, Dirk Kronsbein, Dr. Christoph Landel, Claus Georg Meiners, Rüdiger Postier, Heinrich Schäfer, Dr. Dirk Schöneweiß, Prof. Dr. Bernhard Stür, Olaf Taubenek, Thomas Tyczewski, Dr. Holger Tobias Weiß, Reinhard Wilke, Siegfried de Witt, Hansjörg Wurster

32. Auflage

Inhaltsverzeichnis

Band 1

Seite

A. Zulässigkeit von Vorhaben nach Bauplanungs- und Bauordnungsrecht

1. Teil: Die formellen Zulässigkeitsvoraussetzungen (<i>Kasten</i>)	
I. Genehmigungsbedürftige, genehmigungsfreie, anzeigepflichtige und genehmigungs-freigestellte Vorhaben nach den Landesbauordnungen.	3
II. Das Baugenehmigungsverfahren	18
III. Der Bestandsschutz des genehmigungsgemäß ausgeführten Bauwerks	76
IV. Die Aufhebung der Baugenehmigung	85
V. Die Baulast.	86
1a. Teil: Genehmigungsfreistellung (<i>Jäde</i>)	1–34
I. Allgemeines	4
II. Anwendungsvoraussetzungen	6
III. Verfahren	12
IV. Rechtswirkungen	29
2. Teil: Die materiellen Zulässigkeitsvoraussetzungen – Zulässigkeit von Vorhaben gemäß §§ 29 und 30 BauGB (<i>Meiners/Kronsbein</i>)	
I. Die planungsrechtlichen Zulässigkeitsvoraussetzungen nach §§ 29 und 30 BauGB	2
II. Ausnahmen und Befreiungen	92
3. Teil: (<i>unbelegt</i>)	
4. Teil: Die materiellen Zulässigkeitsvoraussetzungen – Zulässigkeit von Vorhaben gemäß §§ 33 und 35 BauGB (<i>Tyczewski/Freund</i>)	
I. Zuständigkeit von Vorhaben während der Planaufstellung, § 33 BauGB	2
II. Zuständigkeit von Vorhaben im Innenbereich, § 34 BauGB	7
III. Bauen im Außenbereich, § 35 BauGB	36
5. Teil: Die materiellen Zulässigkeitsvoraussetzungen nach Bauordnungsrecht (<i>Götze</i>)	
I. Funktion des Bauordnungsrechts	4
II. Anforderungen des Bauordnungsrechts	5
III. Anforderungen sonstiger Rechtsvorschriften	58
6. Teil: Aufbau, Zuständigkeiten und Befugnisse der Bauaufsichtsbehörden (<i>Kasten</i>)	
I. Behördenaufbau.	1
II. Zuständigkeiten, Verfahren	2
III. Befugnisse	6
7. Teil: Städtebauliche Verträge (<i>Hoffmann</i>)	
I. Allgemeiner Überblick.	3
II. Absichten und Schranken städtebaulicher Verträge.	7
III. Einzelne städtebauliche Verträge	16
IV. Sicherung der Vertragspflichten.	31
V. Leistungsstörungen	34
8. Teil: Städtebauliche Verträge und Vergaberecht – Konsequenzen der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes (EuGH) und des OLG Düsseldorf für die kommunale Praxis – (<i>Hoffmann</i>)	
I. Vergaberecht und städtebauliche Verträge	1
II. Ausweitung des Vergaberechts durch die Rechtsprechung des EuGH und des OLG Düsseldorf.	2
III. Städtebauliche Verträge und Ausschreibungspflicht	4
IV. Ausblick	9

B. Bauleitplanung (*Stüer*)

1. Teil: Bauleitplanung im Geflecht hoheitlicher Planung	5
I. Planung als außerrechtlicher Vorgang und deren rechtliche Einbindung	5
II. Kompetenzverteilung zwischen Bund und Ländern	7

Inhalt

	Seite
III. Kommunale Planungshoheit in Art. 28 II GG	10
2. Teil: Inhalt und Rechtsnatur der Bauleitpläne	31
I. Flächennutzungsplan	33
II. Bebauungsplan	41
III. Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Flächennutzungsplan und Bebauungsplan.	62
IV. Darstellungs- und Festsetzungsmöglichkeiten nach der BauNVO	69
3. Teil: Bebauungsplan der Innenentwicklung.	176
I. Anwendungsbereich (§ 13 a I 1 BauGB)	177
II. Zwei Fallgruppen: Grundfläche bis 20.000 m ² oder bis 70.000 m ²	177
III. Verfahren.	179
IV. Spezielle Rechtsfolgen	179
V. Bebauungsplan und Flächennutzungsplan – neue Gewichtungen?	181
4. Teil: Umweltprüfung.	182
I. Grundlagen	182
II. Umsetzungskonzept des EAG Bau	184
III. Monitoring	189
IV. Bestandteile der Umweltprüfung.	190
V. Ermittlung der Umweltbelange	195
VI. Beschreibung im Rahmen des Umweltberichts	198
VII. Berücksichtigung bei der Entscheidung	199
VIII. Bauplanungsrecht und UVP	200
5. Teil: Planaufstellungsverfahren	201
I. Aufstellungsbeschluss	202
II. Ausarbeitung des Planentwurfs	206
III. Behördenbeteiligung.	207
IV. Öffentlichkeitsbeteiligung.	213
V. Gemeinsame Vorschriften zur Beteiligung (§ 4 a BauGB).	222
VI. Einschaltung von Dritten	227
VII. Zusammenfassende Erklärung	229
VIII. Beschluss über Bauleitplan	230
IX. Genehmigungsverfahren gem. §§ 6, 10 II BauGB	232
X. Schlussbekanntmachung.	238
XI. Änderung, Ergänzung oder Aufhebung des Bauleitplans	241
6. Teil: Wirksamkeitsvoraussetzungen – beschränkte Fehlerfolgen	248
I. Fehleranfälligkeit der Bauleitplanung	248
II. Fehlerbeachtlichkeit nach § 214 BBauG	249
III. Frist für das Geltendmachen von Fehlern – Fehlerbehebung (§§ 215, 214 IV BauGB)	262
7. Teil: Abwägungsgebot	275
I. Verfassungsrechtliche Grundlagen	275
II. Struktur der Normen des Planungsrechts	276
III. Planungsleitlinien gem. § 1 V, VI BauGB	280
IV. Struktur der Abwägung	334
8. Teil: Plansicherungsinstrumente	375
I. Veränderungssperre.	375
II. Zurückstellung von Baugesuchen	388
III. Teilungsgenehmigung	392
IV. Gemeindliche Vorkaufsrechte	393
9. Teil: Planverwirklichungsinstrumente	399
I. Bodenordnende Maßnahmen	399
II. Enteignung und Entschädigung	410
III. Planungsschadenrecht gem. §§ 39 bis 44 BauGB	419
IV. Amtshaftung.	441
V. Verschuldensunabhängige Haftung der Bauordnungsbehörde	453
VI. Wertermittlung	453
VII. Erhaltungssatzung und städtebauliche Gebote	454
10. Teil: Städtebauliche Satzungen.	464
I. Zulassungsbegründende Satzungen	465

	Seite
II. Plansichernde Satzungen	474
III. Innenbereichssatzungen	475
IV. Maßnahmenunterstützende städtebauliche Satzungen.	476
V. Weitere Satzungen	488
VI. Fehlerunbeachtlichkeit nach den §§ 214, 215 BauGB	491
11. Teil: Städtebaurecht in den neuen Ländern	491
I. Sonderregelungen in den Ländern	491
II. Städtebaurecht in den neuen Ländern	492
III. Berlin als Hauptstadt	492
IV. Überleitungsrecht.	493
Sachverzeichnis	495

C. Sanierung und Stadtentwicklung

1. Teil: Städtebauliche Sanierungsmaßnahmen, Stadtumbau, Soziale Stadt und Private Initiativen der Stadtentwicklung (<i>Goldschmidt</i>)	
I. Städtebauliche Sanierungsmaßnahmen	6
II. Stadtumbaumaßnahmen	149
III. Soziale Stadt	194
IV. Private Initiativen der Stadtentwicklung	200
V. Finanzierung und Förderung	211
2. Teil: Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme (<i>Hoppenberg/Kronsbein</i>)	
Einleitung.	1
I. Historie der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme	3
II. Verfahren.	4
III. Anwendungsbereich, Ziele und Voraussetzungen für die Festlegung eines städtebaulichen Entwicklungsbereiches.	8
IV. Rechtsschutz.	18
V. Enteignungsverfahren	19
3. Teil: Sozialplan, Miet- und Pachtverhältnisse, Städtebauliche Gebote (<i>Goldschmidt</i>)	
I. Sozialplan	2
II. Härteausgleich.	8
III. Miet- und Pachtverhältnisse.	12
IV. Städtebauliche Gebote	18

D. Denkmalschutz und Erhaltung (*Wurster/Schöneweiß*)

1. Teil: Rechtliche Grundlagen	4
I. Bedeutung des Denkmalschutzes für das Baurecht.	4
II. Denkmalschutz als Landesrecht.	6
2. Teil: Der Begriff des Kulturdenkmals	9
I. Einführung	9
II. Bedeutungskategorien	12
III. Öffentliches Erhaltungsinteresse	18
IV. Schutzbjekte	22
3. Teil: Das Verfahren der Unterschutzstellung.	28
I. Übersicht.	28
II. Unterschutzstellung kraft Gesetzes.	30
III. Das Eintragungsprinzip	33
IV. Ensembles	39
4. Teil: Rechtsfolgen der Unterschutzstellung	42
I. Das denkmalrechtliche Erlaubnisverfahren	42
II. Erhaltungs-, Instandsetzungs- und Nutzungsgebot	48
III. Schutz des Erscheinungsbildes und der Umgebung	57
IV. Nutzungsverpflichtung	62
V. Sonstige Pflichten	63
5. Teil: Entschädigungsrechtliche Fragen	65
I. Problemstellung.	65
II. Denkmalschutz als Ausdruck der Sozialbindung.	66

Inhalt

	Seite
III. Vorrang des Primärrechtsschutzes	67
IV. Entschädigungsklauseln aus Ausgleichsregelungen i. S. d. Art. 14 I GG	69
V. Die Entschädigungsrechtsprechung	71
VI. Anhang: Finanzielle Förderung des Denkmalschutzes	73
6. Teil: Denkmalschutz und Baurechte	77
I. Denkmalschutz und Bauleitplanung	77
II. Der Denkmalschutz als abwägungserheblicher Belang	79
III. Denkmalschutz und Baugenehmigung	82
7. Teil: Die Erhaltungssatzung	84
I. Übersicht	84
II. Die Erhaltungsziele	85
III. Satzungsverfahren	89
IV. Das Genehmigungsverfahren	92
V. Rechtsschutz	99

E. Naturschutz (de Witt/Dreier)

Vorbemerkung	21
1. Teil: Grundbegriffe und allgemeine Vorschriften	25
I. Einführung	25
II. Grundbegriffe	26
III. Allgemeine Vorschriften	30
IV. Abgrenzung zu benachbarten Rechtsmaterien	40
2. Teil: Landschaftsplanung	41
I. Landschaftsplanung im Planungssystem	41
II. Fachliche Aspekte	42
III. Bundesrechtliche Ausgestaltung	44
IV. Landschaftsprogramm in den Ländern	52
V. Landschaftsrahmenpläne in den Ländern	57
VI. Örtliche Landschaftspläne in den Ländern	61
3. Teil: Unterschutzstellungen und gesetzlicher Biotopschutz	82
I. Einführung	82
II. Allgemeine rechtliche Anforderungen an Unterschutzstellungen	86
III. Die Unterschutzstellungen im einzelnen	94
IV. Allgemeine rechtliche Wirkungen der Unterschutzstellung	140
V. Aufhebung, Änderung und Unwirksamkeit einer Unterschutzstellung	155
VI. Rechtsschutz	155
VII. Gesetzlicher Biotopschutz	157
VIII. Sonstige landesrechtliche Schutzvorschriften und Genehmigungsvorbehalte	170
4. Teil: Europarechtliche Vorgaben – Vogelschutz- und FFH-Richtlinie	171
I. Einleitung	171
II. Vogelschutzrichtlinie	173
III. FFH-Richtlinie	177
IV. Rechtsschutz	204
5. Teil: Eingriffe in Natur und Landschaft	205
I. Überblick	205
II. Voraussetzungen des Eingriffs	205
III. Rechtsfolgen	217
IV. Rechtsschutz	232
6. Teil: Naturschutz und Raumordnung	234
I. Einführung	234
II. Das Recht der Raumordnung im Überblick	234
III. Bedeutung der Raumordnung für den Naturschutz	242
7. Teil: Natur- und Landschaftsschutz durch Bauleitplanung und örtliche Bauvorschriften	248
I. Einleitung	248
II. Flächennutzungsplan	249
III. Bebauungsplan	252
IV. Eingriffsregelungen und Bauplanungsrecht	259

	Seite
V. Örtliche Bauvorschriften	276
VI. Landschaftsschutz aufgrund §§ 34, 35 BauGB	276
8. Teil: Naturschutz und Fachplanung	285
I. Übersicht.	285
II. Naturschutz in der Fachplanung	286
III. Fachplanung und naturschutzrechtliche Planung.	300
IV. Einzelne Fachplanungen	303
9. Teil: Sport und Erholung	306
I. Übersicht.	306
II. Die Regelungen im Naturschutzrecht	308
III. Steuerung der Sport- und Erholungsausübung.	311
IV. Freizeitanlagen	314
10. Teil: Beschränkung des Eigentums und Enteignung.	322
I. Übersicht.	322
II. Inhalts- und Schrankenbestimmung des Eigentums und Enteignung	322
III. Inhalts- und Schrankenbestimmung durch die Naturschutzgesetze	327
IV. Enteignung	333
11. Teil: Mitwirkung von Verbänden – Verbandsklage	336
I. Überblick	336
II. Mitwirkung der Verbände im Verwaltungsverfahren	336
III. Verbandsklage	343

F. Erschließungs- und Erschließungsbeitragsrecht (Fischer)

Vorbemerkung	4
1. Teil: Allgemeines Erschließungsrecht	5
I. Der Inhalt der Begriffe „Erschließung“ und „Erschließungsanlage“.	6
II. Die Vornahme der Erschließung	9
III. Die Pflichten des Grundstückseigentümers nach § 126 BauGB	30
IV. Die erschließungsrechtliche Bedeutung des § 125 BauGB	32
2. Teil: Erschließungsbeitragsrecht	34
I. Überblick	34
II. Die Voraussetzungen für das Entstehen der sachlichen Beitragspflicht	35
III. Die Abgeltung eines Erschließungsvorteils vor Entstehen einer sachlichen Beitragspflicht mittels Heranziehung zu einer Vorausleistung auf den Erschließungsbeitrag	89
IV. Die Berechnung der Höhe des Erschließungsbeitrags	96
V. Das Verfahren der Heranziehung zum Erschließungsbeitrag	156
VI. Die Abgeltung eines Erschließungsvorteils vor Entstehen einer sachlichen Beitragspflicht mittels Vertrages	181
Sachverzeichnis	189

G. Straßenbaubeitragsrecht (Grünevald)

Vorbemerkung	2
1. Teil: Stellung des Straßenbaubeitrags im Rechtssystem	3
I. Konkurrenz zu anderen Rechtsgrundlagen	3
II. Rechtsgrundlagen für den Straßenbaubeitrag	7
III. Satzungserfordernis	7
2. Teil: Die gesetzlichen Vorgaben für den Beitragstatbestand	11
I. Der wirtschaftliche Vorteil.	11
II. Die eine Beitragspflicht begründenden Maßnahmen	17
III. Begriff der öffentlichen Einrichtungen und Anlagen	29
3. Teil: Vorteilsausgleich	38
I. Entstehung der Beitragspflicht	38
II. Gemeindeeigene Grundstücke	41
III. Ausgleich für den Vorteil der Allgemeinheit	42
4. Teil: Die Ermittlung des Aufwandes	42
I. Entstehung der Beitragspflicht	42

Inhalt

	Seite
II. Der umlagefähige Aufwand	51
5. Teil: Die Verteilung des umlagefähigen Aufwandes	58
I. Die Verteilungsmaßstäbe	59
II. Das Abrechnungsgebiet	62
6. Teil: Vorausleistungen	66
Anhang: Mustersatzung für die Erhebung eines Straßenbaubeitrages	70

Band 2

H. Öffentlich-rechtlicher Nachbarschutz (Hoppenberg)

Vorbemerkung	6
1. Teil: Allgemeiner Überblick zur Dogmatik des öffentlich-rechtlichen Nachbarschutzes	7
I. Charakterisierung der Rechtsbeziehung Nachbar – Bauherr – Bauaufsichtsbehörde – Darstellung der alternativen Abwehrsituationen	7
II. Überblick zu den Voraussetzungen für einen nachbarrechtlichen Abwehranspruch	16
2. Teil: Nachbarschützende Vorschriften des Bau- und Immissionsschutzrechts	45
I. Nachbarschützende Vorschriften des BauGB	45
II. Nachbarschützender Charakter der Planfestsetzungen i.V. mit den Bestimmungen der BauNVO	76
III. Die nachbarschützenden Vorschriften des Bauordnungsrechts	111
IV. Nachbarschutz im Bereich des Immissionsschutzrechts	140
3. Teil: Besonderheiten des Nachbarschutzes gegenüber hoheitlichen Anlagen, Vorhaben und Einrichtungen	172
I. Nachbarschutz gegenüber Vorhaben, Einrichtungen, Anlagen eines Hoheitsträgers bei Durchführung eines Genehmigungsverfahrens	173
II. Nachbarschutz gegenüber hoheitlichen Vorhaben, Einrichtungen oder Anlagen ohne formelle Genehmigung	175
III. Besonderheiten des Nachbarschutzes gegenüber militärischen Anlagen	182
4. Teil: Verzicht auf nachbarliche Abwehrrechte	185
I. Erforderlicher Inhalt der Verzichtserklärung	185
II. Wirksamkeitsvoraussetzungen für Rechtsverzicht	186
III. Rechtsfolgen des Verzichts	188
5. Teil: Ausschluss von Nachbarrechten wegen Verwirkung bzw. Rechtsmissbrauch	189
I. Spezielle gesetzliche Regelungen	189
II. Verwirkung nach allgemeinen Grundsätzen	192
III. Der Ausschluss nachbarlicher Abwehrrechte aufgrund Rechtsmissbrauchs	196

J. Privatrechtlicher Nachbarschutz (Schäfer/Bruns)

1. Teil: Einleitung	4
I. Überblick	4
II. Die Rechtsquellen des Nachbarrechts	5
2. Teil: Bauten an, auf und jenseits der Grundstücksgrenze	10
I. Überblick	10
II. Der Überbau	11
III. Die Nachbarwand	16
IV. Die Grenzwand	31
3. Teil: Grenzabstände für Gebäude und Gebäudeteile	38
I. Übersicht	38
II. Grenzabstände für Gebäude in Niedersachsen	39
III. Grenzabstände für Gebäude und oberirdische Gebäudeteile in Nordrhein-Westfalen	42
IV. Grenzabstände für Gebäude in Schleswig-Holstein	49
V. Grenzabstände für Gebäude in Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt und in Thüringen	50
4. Teil: Fenster- und Lichtrecht	51
I. Übersicht	51
II. Das Fensterrecht in Baden-Württemberg	52

	Seite
III. Das Fensterrecht in Bayern	54
IV. Das Fenster- und Lichtrecht in Brandenburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, im Saarland, in Schleswig-Holstein und in Thüringen . . .	55
5. Teil: Das Vertiefen und Erhöhen von Grundstücken	58
I. Überblick	58
II. Das Recht der Vertiefung	59
III. Das Recht der Erhöhung	62
6. Teil: Höherführen und Befestigen von Schornsteinen, Lüftungsleitungen und Antennenanlagen	65
I. Überblick	65
II. Voraussetzungen des Befestigungsrechts	65
III. Das Betreten und Benutzen des anderen Grundstücks. Das Anbringen von Hilfseinrichtungen	67
IV. Anzeigepflicht	68
V. Schadensersatz und Sicherheitsleistung	69
VI. Weitere Hinweise	70
7. Teil: Das Recht der Dachtraufe	70
I. Überblick	70
II. Die Dachtraufe in den Ländern	71
8. Teil: Das Recht zum Betreten und Benutzen fremder Grundstücke – Hammerschlags- und Leiterrecht	74
I. Überblick	74
II. Voraussetzungen der Rechtsausübung	75
III. Zulässige Maßnahmen	77
IV. Ausübungsregelungen	78
V. Berechtigte und Verpflichtete	79
VI. Anzeige	79
VII. Ausnahmen	80
VIII. Nutzungsentschädigung	80
IX. Schadensersatz	81
9. Teil: Die Einfriedung von Grundstücken	82
I. Überblick	82
II. Einfriedungspflichten in Baden-Württemberg	84
III. Allgemeine Einfriedungspflichten in Berlin und Brandenburg	86
IV. Allgemeine Einfriedungspflichten in Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein	87
V. Einfriedungspflicht des Störers	88
VI. Ausnahmen von der Einfriedungspflicht	89
VII. Beschaffenheit der Einfriedung	90
VIII. Standort der Einfriedung	92
IX. Anzeigepflicht	94
X. Schutz der Nachbarrechte	94
XI. Die Kosten der Errichtung	96
XII. Die Unterhaltungskosten	98
XIII. Einfriedungspflichten für landwirtschaftlich genutzte Grundstücke in Schleswig-Holstein	99
10. Teil: Beeinträchtigung durch Lärm, Erschütterungen, Tiere sowie Laub- und Blütenflug .	100
I. Überblick	100
II. Der Anspruch aus § 1004 BGB	103
III. Duldungspflichten	106
IV. Schadensersatz- und Ausgleichspflichten	113
V. Beweislast	117
VI. Kasuistik	117

Inhalt

	Seite
K. Rechtsschutz im Baurecht	
1. Teil: Überblick über die Rechtsmittel und Rechtsbehelfe (<i>Wurster</i>)	
I. Einleitung	1
II. Widerspruch und verwaltungsgerichtliche Klage	2
III. Normenkontrolle	5
IV. Einstweiliger Rechtsschutz	10
V. Das baulandgerichtliche Verfahren	11
2. Teil: Der Rechtsschutz durch die Verwaltung (<i>Dippe</i>)	
I. Überblick	2
II. Einleitung des Vorverfahrens	3
III. Die Zulässigkeitsprüfung	5
IV. Die Sachprüfung	34
V. Kosten des Vorverfahrens	50
VI. Erlass des Widerspruchsbescheides	56
VII. Kostenfestsetzung	62
3. Teil: Der Rechtsschutz durch die Verwaltungsgerichte (<i>Hoch/Hammer</i>)	
I. Klageerhebung und Antragstellung	4
II. Die gerichtsbezogenen Sachentscheidungsvoraussetzungen	6
III. Die beteiligtenbezogenen Voraussetzungen	10
IV. Die klageartbezogenen Sachentscheidungsvoraussetzungen	32
V. Begründetheit der verwaltungsgerichtlichen Klage	68
VI. Verfahrensbeendigung ohne Streitentscheidung	86
VII. Die Nebenentscheidungen	95
Anhang: Der Gang des verwaltungsgerichtlichen Verfahrens	107
4. Teil: Das Normenkontrollverfahren (vornehmlich) über Bebauungspläne (<i>Fricke</i>)	
I. Verfahrensgegenstand und Bedeutung	2
II. Verfahren	4
III. Zulässigkeit des Normenkontrollantrags	5
IV. Begründetheit des Normenkontrollantrags	13
V. Sachentscheidung des Normenkontrollgerichts	14
5. Teil: Der vorläufige Rechtsschutz (<i>Fricke</i>)	
I. Überblick und Abgrenzung	2
II. Aussetzungsverfahren nach §§ 80, 80a VwGO	2
III. Anordnungsverfahren nach § 123 VwGO	14
IV. Einstweilige Anordnung im Normenkontrollverfahren nach § 47 VI VwGO	18
V. Vorläufiger Rechtsschutz im Nachbarstreit	21
VI. Rechtsmittel und Rechtsbehelfe	28
6. Teil: Die Rechtsmittel und Rechtsbehelfe des Klage- und Antragsverfahrens (<i>Postier</i>)	
I. Die den Rechtsmitteln gemeinsamen Zulässigkeitsvoraussetzungen	1
II. Berufung	5
III. Revision	16
IV. Beschwerde	19
V. Der Abänderungsantrag im vorläufigen Rechtsschutzverfahren	21
VI. Wiederaufnahmeklage	23
VII. Außerordentlicher Rechtsbehelf	24
7. Teil: Rechtsschutz in Baulandsachen (<i>Wurster</i>)	
I. Überblick	2
II. Die Zuständigkeit der Baulandgerichte	3
III. Vorverfahren	11
IV. Das Hauptsacheverfahren	15
V. Rechtsmittel	31
VI. Der vorläufige Rechtsschutz	33
Kapitelanhang	
L. Planfeststellungsrecht (<i>Johlen</i>)	
1. Teil: Der Planfeststellungsbeschluss im System der Vorhabenzulassung	4
I. Gesetzliche Grundlagen	4
II. Planfeststellungsbedürftige Anlagen (Übersicht)	5

	Seite
III. Wirkungen des Planfeststellungsbeschlusses	6
IV. Fachplanung und Bauleitplanung	11
V. Nutzungsänderung planfestgestellter Anlagen	12
VI. Plangenehmigung	13
2. Teil: Das Verfahren der Planfeststellung	17
I. Förmliches Verwaltungsverfahren	17
II. Beteiligte	17
III. Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP)	17
IV. Ablauf des Verfahrens	22
V. Die Bedeutung von Verfahrensfehlern	35
3. Teil: Materiellrechtliche Anforderungen an die Planfeststellung	38
I. Planrechtfertigung	39
II. Gesetzliche und sonstige Bindungen	43
III. Das Abwägungsgebot	53
IV. Ausgleichende Maßnahmen	61
4. Teil: Rechtsschutz gegenüber Planfeststellungen	72
I. Unterschiede im Maß der Betroffenheit und ihre Rechtsfolgen	72
II. Anfechtungsklage gegen einen Planfeststellungsbeschluss	75
III. Verpflichtungsklage auf Planergänzung	95
IV. Rechtsschutz gegenüber planfeststellungsbedürftigen, nicht planfestgestellten Vorhaben	99
V. Suspensiveffekt und vorläufiger Rechtsschutz	100

M. Staatshaftung und Baurecht *(de Witt/Kroh)*

1. Teil: Der Amtshaftungsanspruch	1
I. Übersicht	1
II. Amtshaftung	8
2. Teil: Amtshaftung wegen rechtswidrig versagter Baugenehmigungen oder rechtswidrig versagter Bauvorbescheide	84
I. Amtspflichten	84
II. Drittbezug	113
III. Kausalität, Haftungsausschluss und Schaden	118
3. Teil: Amtshaftung wegen verzögerter Baugenehmigung	124
I. Amtspflichten	124
II. Drittbezug	147
III. Kausalität und Rechtswidrigkeitszusammenhang	150
IV. Verschulden, Haftungsausschluss und Schaden	154
4. Teil: Amtshaftung wegen rechtswidriger Baugenehmigungen und anderer Bescheide	164
I. Amtspflicht	165
II. Drittbezug	170
III. Kausalität, Haftungsausschluss und Mitverschulden	197
IV. Ersatzansprüche bei genehmigungsfreiem Bauen	212
5. Teil: Amtshaftung wegen falscher Auskunft oder fehlenden Hinweises	214
I. Falsche Auskunft	215
II. Fehlende Hinweise	233
6. Teil: Haftung nach anderen Vorschriften	235
I. Enteignungsgleicher Eingriff	235
II. Ansprüche nach § 39 I Buchst. b Ordnungsbehördengesetz Nordrhein-Westfalen (OBG NRW)	256
III. Entscheidungsansprüche nach weiteren Polizei- und Ordnungsbehördengesetzen der „alten Länder“	283
IV. Staatshaftungsgesetze (StHG) der neuen Länder	285
7. Teil: Staatshaftung wegen fehlerhafter Bebauungspläne	305
I. Amtshaftung wegen des Erlasses rechtswidriger Bebauungspläne, deren Vollzug bestehende Nutzungen und Rechte beeinträchtigt (§ 839 BGB i.V.m. Art. 34 GG)	305
II. Haftung nach anderen Vorschriften	323
8. Teil: Staatshaftung wegen unzulässiger Ausweisung von Altlasten-Grundstücken als Wohn- und Gewerbeflächen	339

Inhalt

	Seite
I. Amtshaftung (§ 839 BGB i.V.m. Art. 34 GG)	339
II. Haftung für die Überplanung von Altlastenflächen nach anderen Vorschriften	404
 N. Raumordnungsrecht (Beckmann)	
1. Teil: Allgemeine Grundlagen	6
I. Einführung	6
II. Gesetzgebungskompetenz	8
III. Rechtsentwicklung	10
IV. Planungskompetenz des Bundes	12
V. Landesplanung	13
VI. Kommunale Planungshoheit	13
2. Teil: Grundbegriffe	16
I. Aufgabe und Leitvorstellung der Raumordnung	16
II. Erfordernisse der Raumordnung	18
III. Öffentliche Stellen	26
IV. Raumbedeutsame Planungen und Maßnahmen	26
V. Raumordnungspläne	27
3. Teil: Bindungswirkung der Erfordernisse der Raumordnung	28
I. Bindungswirkung der Ziele der Raumordnung	28
II. Berücksichtigung der Grundsätze der Raumordnung	30
III. Weitergehende fachgesetzliche Bindungswirkung	31
4. Teil: Raumordnung in den Ländern	38
I. Raumordnungspläne	40
II. Sonstige Instrumente der Landesplanung	53
III. Aufbau und Aufgaben der Landesplanungsbehörden	61
5. Teil: Raumordnung im Bund	62
I. Raumordnung des Bundes	62
II. Raumordnung in der deutschen ausschließlichen Wirtschaftszone	63
III. Gegenseitige Unterrichtung und gemeinsame Beratung	63
IV. Beirat für Raumordnung	64
V. Raumordnungsberichte	64
 O. Bodenordnung (Goldschmidt/Taubenek)	
1. Teil: Bedeutung von Bodenordnungsverfahren	7
I. Einleitung	7
II. Übersicht über die Bodenordnungsverfahren	8
III. Historische Entwicklung bis hin zu den heutigen Regelungen der Umlegung im BauGB	9
IV. Verfahrensrechtliche Einordnung der (Bauland-)Umlegung	12
V. Umlegungsgrundsatz und -prinzipien	20
VI. Einordnung der Umlegung in das System des BauGB	24
VII. Baulandumlegung als Selbstverwaltungsaufgabe der Gemeinde	24
VIII. Ablauf der Umlegung und der vereinfachten Umlegung	26
2. Teil: Organisation und behördliche Akteure des Umlegungsverfahrens	30
I. Der Umlegungsausschuss	30
II. Obere Umlegungsausschüsse	37
3. Teil: Umlegung im Normalverfahren	38
I. Grundsätze	38
II. Vorbereitung der Einleitung des Umlegungsverfahrens und die Umlegungsanordnung	44
III. Durchführung	47
IV. Verfahrensbeschleunigung	108
V. Abwicklung und Umlegung	112
4. Teil: Umlegung im vereinfachten Verfahren	117
I. Allgemeines	117
II. Rechtsnatur, Zweck und Anwendungsbereich	119
III. Zuständigkeit und Verfahren	126
IV. Verteilungsmaßstab, Zuteilungsgrundsatz	126
V. Wertermittlung, Ausgleich und Geldleistungen	127

	Seite
VI. Dienstbarkeiten, Baulasten und dingliche Rechte	129
VII. Erörterung, Beschluss und Recht der Einsichtnahme	129
VIII. Bekanntmachung, Rechtswirkungen	131
IX. Rechtsschutz und Überleitungsrecht	132
X. Abgaben und Auslagenbefreiung	132
5. Teil: Besonderheiten bei bestimmten Umlegungsverfahren	133
I. Umlegung in Gebieten von im Zusammenhang bebauter Ortsteile und einfacher Bebauungspläne	133
II. Umlegung in Sanierungsgebieten	139
III. Umlegung im Stadtumbau	153
IV. Außenbereichsumlegung	158
V. Städtebauliche Gebote in der Umlegung	159
VI. Besonderheiten bei Flächen und Maßnahmen zum Ausgleich nach § 1a III BauGB	160
VII. Berücksichtigung von Altlasten in der Umlegung	161
6. Teil: Wertermittlung	163
I. Allgemeines und Zuständigkeit	163
II. Rechtliche Grundlagen der Wertermittlung	163
III. Bewertungsgrundsätze und Verfahren	165
IV. Besonderheiten bei der Wertermittlung	173
7. Teil: Haushaltsrechtliche Aspekte	181
8. Teil: Die freiwillige Umlegung	184
9. Teil: Steuerrechtliche Aspekte der Umlegung	200
10. Teil: Umlegungswörterbuch	204
Anhang: Urteile und Behördenentscheidungen	213

X. Die Baurechtsnovelle 2007 (*de Witt*)

Einleitung	1
I. Bebauungspläne der Innenentwicklung (beschleunigtes Verfahren, § 13 a BauGB)	1
II. Vorhaben- und Erschließungsplan	6
III. Einzelhandel	8
IV. Unzulässigkeit von Einwendungen und Frist des § 215 BauGB	9
V. Normenkontrolle	9
VI. Private Initiativen	9
VII. Kein Monitoring des Flächennutzungsplans	9
VIII. Erleichterung der Wohnbauten im Innenbereich	9
IX. Erleichterung im Sanierungsrecht	10
X. Abweichende Abstandsflächen	10

Z. Einzelthemen

I. Stadtumbau und Wohnungswirtschaftskonzepte (*Goldschmidt/Taubenek*)

1. Teil: Einleitung	7
2. Teil: Das strategische Umfeld der Stadtplanung und der Wohnungswirtschaft	8
3. Teil: Erforderlichkeit eines neuen Planungs- und Kooperationsansatzes	25
4. Teil: Rechtliche Grundlagen der Konzepte	32
5. Teil: Förderung	163
6. Teil: Aufbau und Inhalt eines Stadtumbau- und Wohnungswirtschaftskonzeptes	178

II. Biogasanlagen (*Landel*)

1. Teil: Grundlagen der Anlagentechnik	3
2. Teil: Genehmigungsverfahren	7
3. Teil: Vollzug und Überwachung	26
Anhang 1: Entscheidungsübersicht	29
Anhang 2: Vorschriften der Verwaltung und von privaten Institutionen	35

III. Artenschutz (*de Witt*)

1. Teil: Einleitung	1
2. Teil: Europarechtlicher Regelungskontext	2
3. Teil: Allgemeiner Artenschutz nach dem BNatSchG	5
4. Teil: Besonderer Artenschutz	6

Inhalt

	Seite
5. Teil: Artenschutz im Bau- und Fachplanungsrecht	23
6. Teil: Sanktionen	26
7. Teil: Rechtsschutz	27
Sachverzeichnis.	29
IV. Wasser und Baurecht – Wasserrahmen- und Hochwasserrisikomanagement-	
Richtlinie (Elgeti/Hurck)	
1. Teil: Einführung	2
2. Teil: Ziele	4
3. Teil: Wasser in der Bauleitplanung	12
4. Teil: Wasser im Baugenehmigungsverfahren	29
5. Teil: Planfeststellungen	45